

Ethische Richtlinien

1) Einführung

GermanZero e.V. ist ein gemeinnütziger, unabhängiger und überparteilicher Verein. GermanZero genießt in Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft sowie in Politik und Verwaltung gleichermaßen eine hervorragende Reputation durch seine wissenschaftsgetriebene, lösungsorientierte und qualitativ hochwertige Arbeit. Auch bei Spender:innen, Ehrenamtlichen und Multiplikator:innen ist Vertrauen die Leitwährung. Dieses Vertrauen wird bestärkt, wenn die Entscheidungsgrundlage für Projekte und Kooperationen, auch von eigenständigen Lokalgruppen zu jeder Zeit einsehbar ist. Um gemeinsam zu wirken, sind ausgewählte Kooperationen notwendig, denn gemeinsam lassen sich Anliegen besser vertreten, wenn alle an einem Strang ziehen.

Als gemeinwohlorientierte Organisation verpflichten wir uns zur Einhaltung dieser ethischen Richtlinien und schaffen den entsprechenden Rahmen für unsere Mitarbeiter:innen und Unterstützer:innen.

2) Grundlagen, Ziele, und Begriffsbestimmungen

Wir handeln im Sinne und Rahmen

- unserer Satzung
- des Vereinsrechts
- der Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Im Vordergrund stehen für uns die Bewahrung und Stärkung

- unserer Unabhängigkeit und Überparteilichkeit
- unserer Integrität und Glaubwürdigkeit
- unserer Bewegung und Wirkung
- der leistungsgerechten und diskriminierungsfreien Vergütung aller entgeltlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die transparente Handhabung unseres Vergütungsmodells
- einer effektiven und effizienten Mittelverwendung zur Erfassung und Kontrolle der Wirkungen der eingesetzten Mittel
- der gleichwertigen Teilnahme aller Unterstützer:innen, ungeachtet der Größe individueller Spenden

Unter einer **Spende** verstehen wir jegliche Art der finanziellen oder materiellen Zuwendung, die der Organisation zugeht und angenommen wird.

Eine **Kooperation** ist eine Zusammenarbeit mit Personen oder Institutionen, die über ein Gespräch hinausgeht, also beispielsweise Initiativen oder Kampagnen.

3) Zusammenarbeit mit externen Organisationen

GermanZero arbeitet mit verschiedenen Organisationen zusammen, um die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens zu erwirken. Gespräche sollten immer möglich sein, um den Wandel zu einer klimaneutralen Gesellschaft zu ermöglichen (Gespräche gelten wie in 2) ausgeführt nicht als Kooperationen). Da Gespräche mit Medienorganisationen in der Regel eine Form der Kooperation sind, gilt ein Interview in dem Fall als Kooperation und wird zuvor geprüft.

3a) Politische Organisationen

GermanZero ist politisch unabhängig und überparteilich. Wir kooperieren mit demokratischen Parteien und kritischen Stakeholdern aus der Zivilgesellschaft, um unsere Gesamtwirkung zu verstärken. Dabei müssen die Kooperationspartner:innen bestimmte ethische Kriterien erfüllen:

- **Inklusion und Anti-Diskriminierung:** Die politische Organisation darf keine gesellschaftlichen Gruppen (absichtlich oder unabsichtlich) ausschließen oder sie wegen ihrer Werte, Einstellungen oder jedweder gesellschaftlichen Zugehörigkeit diskriminieren. Dazu gehören vor allem Minderheiten und vulnerable Personen jeglicher Art wie: religiöse Gruppen, ethnische Gruppen, LGBTQ+, PoC, Frauen sowie Menschen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Sie muss in ihrer Wirkung menschenrechtliche Maßstäbe einhalten und unterstützen.
- **Demokratische, rechtsstaatliche und sozialstaatliche Werteorientierung:** Die politische Organisation muss ihr Grundverständnis an den Normen und Werten von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Sozialstaatlichkeit ausgerichtet haben und auch danach handeln. Dies schließt sowohl die o.g. Themen Inklusion und Anti-Diskriminierung ein als auch die Akzeptanz des politischen Mehrebenensystems und der Prozesse politischer Teilhabe sowie die Respektierung unterschiedlicher politischer Meinungen.
- **Klima- und Umweltverantwortlichkeit:** Die politische Organisation muss die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum menschengemachten Klimawandel anerkennen und darf nicht im eigenen Wissen absichtlich oder bewusst umweltschädigend handeln oder Falschinformationen verbreiten. Sie darf keine Kooperationen mit anderen Organisationen, Verbänden oder anderen haben, die durch die Zerstörung von Umwelt und planetaren Ressourcen profitieren oder dieses fördern.

Wir schließen daher explizit politische Organisationen aus, die:

- Diskriminierung, Rassismus, Sexismus oder Hass fördern
- den Klimawandel leugnen, die Leugnung des Klimawandels fördern, Falschinformationen verbreiten oder mit denen, die dies fördern, kooperieren
- Gewalt fördern oder selbst als Mittel anwenden (ob bewaffnet oder unbewaffnet, direkt oder indirekt)
- die Zerstörung planetarer Ressourcen und der Umwelt fördern oder selbst verfolgen
- demokratische Werte missachten und illegale Aktivitäten fördern oder selbst verfolgen

Dazu gehören z.B.:

- extremistische und/oder faschistische und klimawandelleugnende politische Parteien, wie z.B. die Partei Alternative für Deutschland (AfD)
 - Die AfD negiert laut eigenem Parteiprogramm den menschengemachten Klimawandel, lehnt Dekarbonisierungsmaßnahmen generell ab und fordert den Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen. Auf dieser Basis erachten wir eine Kooperation mit der AfD für nicht zielführend und verzichten auf eine aktive Ansprache.
- Lobby-Gruppen und andere politische Organisationen, die den in 4b) genannten Branchen nahestehen
- extremistische, fanatische oder fundamentalistische Gruppen sowohl politischer als auch religiöser Natur

3b) Wirtschaftliche Organisationen

Standards für Unternehmenskooperationen und Förderungen:

- Wir suchen die Partnerschaft mit Wirtschaft und Industrie, um unser Ziel der Einhaltung des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, denn progressive Kräfte aus der Wirtschaft sind Teil der Lösung
- Wir sind offen für die Zusammenarbeit mit und die finanzielle Unterstützung durch Wirtschaft und Industrie
- Wir sind offen, mit Partnern zusammenzuarbeiten, die mit und durch uns anfangen wollen, gegen den Klimawandel aktiv zu werden
- Wir orientieren uns
 - an den Aktivitäten von potenziellen Partnern, nicht (nur) an deren Motiven und Aussagen
 - an deren Ernsthaftigkeit und Glaubwürdigkeit in Bezug auf Umwelt und Klimawandel
 - an der Identifikation möglicher gemeinsamer Ziele

Unsere Kriterien:

Wir prüfen Kooperationen mit Unternehmen und Partner:innen auf ihre Übereinstimmung mit unseren Werten und Zielen anhand folgender Fragestellungen:

- Nachhaltigkeit: Ist sie in der Unternehmensstrategie verankert und entsprechend organisatorisch in der Unternehmensstruktur integriert? Welche Nachhaltigkeitsziele priorisiert das Unternehmen? Wie nachhaltig ist das Geschäftsmodell heute und in der Zukunft? Wie ist das Verhältnis von Investitionen in Erneuerbare Energien oder Energiesparmaßnahmen zu den gesamten Investitionen des Unternehmens?
- Wird in nachweisbare, empfehlenswerte Zertifizierungen/Güte- oder Prüfsiegel/Transparenzregister investiert? Wird ein anerkanntes Nachhaltigkeitsmanagementsystem angewendet?
- Wie werden Emissionen kalkuliert? Gibt es Bemühungen um eine vollständige Lebenszyklusanalyse der Produkte?
- Liegt der Fokus auf der Reduzierung gegenwärtiger Emissionen oder lediglich auf der Vermeidung zukünftiger zusätzlicher Emissionen? Wie werden CO₂-Emissionen, die tatsächlich unvermeidbar sind, ausgeglichen (z.B. CDM Gold Standard)?
- Welche Mitgliedschaften in Lobbyorganisationen und Verbänden liegen vor? Welche Institutionen werden vom Unternehmen gefördert?
- Wie agiert das Unternehmen international in Bezug auf die hier ausgeführten Kriterien?

Ausschluss

Mit folgenden Branchen und Organisationen kollaborieren wir nicht:

- Rohstoffförderung: Erdöl, Erdgas, Kohle, Gold, Edelsteine
- Tabakindustrie
- Waffen- und Rüstungsindustrie
- Organisationen, die rechtsradikale, antisemitische oder in anderer Weise diskriminierende Tendenzen aufweisen
- Organisationen, die in systematische Menschenrechtsverletzungen verwickelt sind

Bei den folgenden Branchen/Organisationen muss eine klare Begründung vorgelegt werden:

- Glücksspielindustrie
- Erotikindustrie
- Blockchain / Bitcoin Mining

3c) Medien und Presseorganisationen

Im Rahmen unserer Arbeit ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein essenzieller Baustein, um öffentlichkeitswirksam über unsere Organisation und unsere Tätigkeit zu informieren.

Unser Grundsatz

Unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgt wahrheitsgemäß, transparent und fair. Informationen, die von öffentlichem Interesse sind, werden zeitnah kommuniziert. Beziehen wir Inhalte und Informationen von Dritten in unsere Arbeit ein, wie z.B. wissenschaftliche Studien, prüfen wir die Richtigkeit der Inhalte sowie die Seriosität der herausgebenden Person oder Organisation nach bestem Wissen.

Wir richten die Organisationskommunikation am Kommunikationskodex des Deutschen Rats für Public Relations aus.

Dieser Grundsatz gilt sowohl für die Pressearbeit als auch für die Kommunikation in sozialen Medien.

Unsere Kriterien

Wir prüfen die Zusammenarbeit mit Medien- und Presseorganisationen und ihre Übereinstimmung mit unseren Werten und Zielen anhand folgender Kriterien:

- Medien und Presseorganisationen verpflichten sich zur Einhaltung des Pressekodex des deutschen Presserats
- Die Tätigkeit von Journalist:innen findet im Einklang mit den ethischen Grundsätzen der zentralen Verbände für Journalist:innen statt. Das sind der Deutsche Journalistenverband DJV sowie der Deutsche Fachjournalistenverband DJFV
- Wir arbeiten ausschließlich mit Medien und Presseorganisationen zusammen, die sich demokratischen und rechtsstaatlichen Grundwerten verpflichten. Wir sprechen nicht mit Medien und Journalist:innen, die
 - Diskriminierung, Rassismus, Sexismus oder Hass fördern und extremistisches und faschistisches Gedankengut und Hetze verbreiten
 - Falschinformationen bzw. sogenannte Fake News verbreiten
 - den Klimawandel leugnen oder die Leugnung des Klimawandels durch Falschberichterstattung fördern
 - die im Grundgesetz geregelte Meinungsfreiheit nicht achten

Ausschluss

Wir sprechen explizit nicht mit den folgenden Medien- und Presseorganisationen und behalten uns vor, diese Liste fortlaufend zu ergänzen.

- Blaue Narzisse
- Compact
- Deutsche Stimme
- Junge Freiheit
- Junge Welt
- Konkret
- National-Zeitung
- Umwelt&Aktiv
- Sezession
- Tichys Einblick
- Zuerst!

Zudem behalten wir uns vor, auf Grund aktueller Berichterstattungen zu prüfen, ob wir in Einzelfällen auch auf die Zusammenarbeit mit Medien und Journalist:innen verzichten, die den oben genannten Kriterien zwar grundsätzlich öffentlich zustimmen, aber durch ihre aktuelle Berichterstattung tendenziöse Richtungen aufweisen, die mit den oben genannten Werten aus unserer Sicht im Konflikt stehen.

4) Standards für geldwerte Zuwendungen

Alle Spenden werden gemäß den Richtlinien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft öffentlich erklärt, d.h. alle Spenden von einer Person oder Organisation, die über 10 % des Jahrespendenaufkommens ausmachen, werden veröffentlicht.

Jede Unternehmensspende/geldwerte Zuwendung wird an den unter 3b) aufgeführten Kriterien geprüft und im Zweifel zurücküberwiesen.

Unternehmensspenden werden zudem nur von Organisationen angenommen, die die folgenden Kriterien erfüllen:

- sie fungieren als Vorbild in ihrer Branche, um erfolgreiches Wirtschaften und die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens zusammenzuführen
- sie unterstützen die Transformation hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft

Bei kleineren Unternehmen:

- sie unterstützen die Transformation hin zu einer klimaneutralen Kommune/Region

Dies trifft auch auf Förderungen durch Unternehmensstiftungen und unternehmensnahe Stiftungen zu.

Alle Unternehmensspenden und -zuwendungen ab 10.000 € werden auf unserer Website veröffentlicht.

Bei allen Unternehmensspenden über 40.000 €

- wird eine Absichtserklärung vereinbart
- führen wir eine Prüfung durch, um sicherzustellen, dass die Annahme der Spenden kein Risiko bzw. Verstoß gegen gesetzliche Richtlinien darstellt

Auch bei Privatspender:innen (mehr als 25.000 € pro Spender:in in einem Jahr) prüfen wir, ob die möglichen Geschäftsaktivitäten unter die Ausschlusskriterien unter 3b) fallen. In diesem Fall nehmen wir die Spende nicht an.

In Kraft gesetzt am 18.05.2022



Dr. Julian Zuber
Geschäftsführer GermanZero e.V.